

Stabile Braunkehlchenpopulation im Naturschutzgebiet Birken-Mittelmeß

von Helmut Gehring

Während in weiten Bereichen des Landes der Brutbestand des Braunkehlchens (Abb. 1) stark zurückgeht, hat sich erstaunlicherweise im Bereich der Riedbaar eine Brutpopulation von 80 bis 90 Brutpaaren seit Jahrzehnten gehalten.

Den Verbreitungsschwerpunkt bilden die ehemaligen Torfabbaugelände der Gemeinde Pföhren im Bereich Birken-Mittelmeß (Abb. 2), die seit der Einstellung des Torfabbaus brachliegen. Wir finden hier ein Mosaik aus Hochstaudenfluren, Großseggenröhrichten und Kleinseggenriedern. Die Randbereiche werden extensiv als Heuwiesen genutzt (Vertragsnaturschutz: Düngeverzicht, früheste Mahd 15. Juli). Das Gebiet ist Naturschutzgebiet und Bestandteil des „Natura 2000 Schutzgebietes“ „Tal der Donau auf der Baar“. Abb. 3 zeigt die Entwicklung des Brutbestandes in diesem Gebiet in den letzten Jahrzehnten.

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. Helmut Gehring
Königsberger Straße 30
78052 Villingen-Schwenningen

Literatur

- GEHRING, H. & ZINKE, E. (2006):
Die Vogelwelt der Baar. – In:
SIEGMUND, A. (Hrsg.):
Faszination Baar – Porträts aus
Natur und Landschaft:
156–158, Mory's Hofbuch-
handlung, Donaueschingen.



Abb. 1: Männchen des
Braunkehlchens im Brutgebiet
(Foto: Helmut Gehring).

Brutbestand des Braunkehlchens
im NSG Birken-Mittelmeß

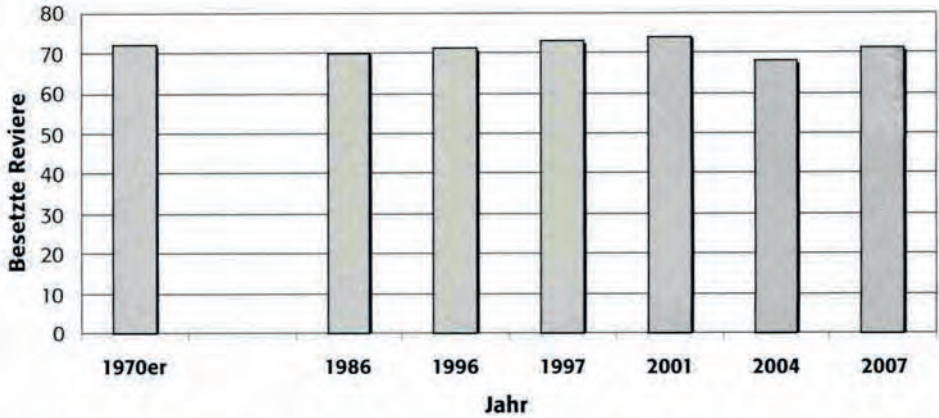


Abb. 3: Entwicklung des Brutbestandes des Braunkehlchens im Naturschutzgebiet Birken-Mittelmeß. Dargestellt ist die Anzahl der besetzten Reviere Anfang Juni.



Abb. 2: Das Naturschutzgebiet Birken-Mittelmeß bei DS-Pföhren (Fotos: H. Gehring).